

Verarbeitung von Flüssigkunststoff

Triflex entwickelt, berät und vertreibt seit **über 30 Jahren** Flüssigkunststoff für den Neubau und die Sanierung von Flachdächern, Balkonen und Parkhäusern. Flüssigkunststoff wird als Grundierung, Beschichtung, vliesarmierte Abdichtung und als Versiegelung in unterschiedlichen, anforderungsgerechten Systemen eingesetzt. Dabei kommen verschiedene Flüssigkunststoff-Harztypen zum Einsatz: Polymethylmethacrylatharze (PMMA), ungesättigte Polyesterharze (UP), Polyurethanharze (PUR) und Epoxidharze (EP).

Die Applikation, d.h. die Verarbeitung von Flüssigkunststoff erfolgt mit Pinsel oder Fellwalze. Flüssigkunststoff wird als 1-, 2- oder Mehr-Komponenten-Produkt eingesetzt. Während 1K-Produkte durch die Luftberührung trocknen, findet bei 2K- und Mehr-Komponenten-Produkten eine chemische Reaktion von Basisharz und Katalysator bzw. Härter im Flüssigkunststoff statt. Nach einer gewissen Reaktionszeit härtet der Flüssigkunststoff aus und **dichtet so Flächen und Details nahtlos ab.**

Die Flüssigkunststoff-Harztypen besitzen verschiedene grundsätzliche Eigenschaften. Als besonders herausragend ist der Flüssigkunststoff PMMA zu nennen, da er besonders schnell ausreagiert und dadurch Sanierungsmaßnahmen innerhalb eines Tages durchführbar werden. Die Wartezeiten zwischen dem Applizieren der einzelnen Schichten verkürzt sich dadurch enorm. Ein immenser Einsparfaktor für Verarbeiter und Bauherr.